

[Download pdf ebook] Saukalt: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Saukalt: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Von Oskar Feifar

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #190779 in eBooksVerffentlicht am: 2013-02-04Erscheinungsdatum: 2013-02-04File Name: B00B5CYIPU | File size: 33.Mb

Von Oskar Feifar : Saukalt: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Saukalt: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. witzig und hintergründigVon nataschaSaukalt ist, genau wie sein Vorgänger Dorftratsch, ein unerwartetes Lese-Vergnügen. Die Sprache ist komplett anders als bei dem Einheitsbrei der sonst so serviert wird, vielleicht zunächst ein bisschen ungewohnt, aber das ist gut so! Das Buch fängt gut an und wird dann immer nur noch besser. Wirklich spannend, hintergründig, ironisch-witzig, durchdacht, fesselnd, originell - hier stimmt einfach alles. Ganz großes Lob an Oskar Feifar, bei dem man merkt, dass er, als alter "Kripo Hase" weiß wo von er schreibt.0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. SaukaltVon Nicole PichlerHeute stelle ich euch den Krimi Saukalt" von Oskar Feifar vor. Saukalt war es tatsächlich als Fritz Fellner erhängt im Wald aufgefunden wurde. Zuerst schaut alles nach Selbstmord aus aber nur auf den ersten Blick. Der Leichenbestatter macht Postenkommandanten Strobel darauf aufmerksam. Strobel nimmt die Ermittlungen auf und fördert einen Skandal ans Tageslicht.Meine Meinung:Der Krimi ist wie ein Märchen" geschrieben, das heißt es gibt einen Erzähler, der die ganze Geschichte über den Mord erzählt. Am Anfang war für mich dieser Schreibstil ein wenig gewöhnungsbedürftig. Der Autor hat meiner Meinung nach manchmal die Geschichte zu ausschweifend und langatmig erzählt. Irgendwann habe ich mich dann doch daran gewöhnt und fand Gefallen an diesem Krimi, der im tiefsten Provinznest irgendwo in Niederösterreich spielt.Strobel der Postenkommandant ist mir am Anfang ein wenig eigenbrütlerisch vorgekommen. Irgendwie hatte ich nicht das Gefühl, dass er ein guter Polizist ist, aber im Zuge der Ermittlungen wurde es besser und ich mochte ihn ganz gerne. Er hat es durch zusammensetzen vieler kleiner Puzzleteile und Glück geschafft den Fall zu lösen. Natürlich hatte der auch die Unterstützung seiner Ortspolizisten Pfaffi und Berti, denen Strobel meist nicht gerade viel zutraut.Nachdem ich mich an den Schreibstil gewöhnt hatte gefiel mir der Krimi eigentlich recht gut. Ich habe zwar schon spannendere Krimis gelesen, die mich einfach mehr gefesselt haben, aber ich konnte doch einige schöne Lesestunden mit dem Buch verbringen.Für das Buch kann ich aber leider nur 3 Sterne vergeben, weil es mich einfach zu wenig in seinen Bann gezogen hat. Ein wenig mehr Spannung wäre schön gewesen.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. SaukaltVon ikopikoIm kleinen österreichischen Dorf Tratschen wird im Wald eine erhängte Leiche gefunden. Der tote Fritz Fellner ist als krimineller Trinker bekannt und zunächst deutet alles auf einen Selbstmord hin. Es stellt sich jedoch schnell heraus, dass Fellner bereits tot war, bevor er aufgehängt wurde, und Postenkommandant Strobel macht sich mit seinen beiden Kollegen auf die Suche nach dem Mörder.Sehr ungewöhnlich ist, dass es in dem ansonsten ruhigen Dorflein zu weiteren Vorfällen kommt. Immer wieder wird in Wohnungen eingebrochen, es wird jedoch außer ein paar Lebensmitteln nie etwas gestohlen. Merkwürdig ist auch, dass der Opferstock der Kirche geplündert wurde. Dann ist da noch diese Gaststätte, vor der zahlreiche Autos parken, aber kaum Gäste zu sehen sind Strobel kann im Winter 1971 keinen Bro-Winterschlaf halten. Die Ruhe in Tratschen muss wieder hergestellt werden.Saukalt von Oskar Feifar ist der zweite Teil einer Serie um den Postenkommandanten Strobel. Mir ist der erste Band nicht bekannt, was ich bedauere. Nicht, weil dies zum Verständnis von Saukalt notwendig gewesen wäre, sondern weil mir der Schreibstil des Autors ausgesprochen gut gefällt. Es kam mir vor, als würden wir bei einem Kaffee zusammensitzen und er würde mir die Geschichte erzählen. Immer wieder schweift er vom Thema ab um lustige Begebenheiten zu erzählen und ermahnt sich selbst dafür. Dadurch wird alles sehr lebendig. Auch beschreibt er die Charaktere so natürlich, dass ich mich zeitweise in die Amtsstube versetzt fühlte.Die Kriminalgeschichte ist nicht sehr spannend, die Lösung des Falles jedoch unvorhersehbar. Man erfährt viel über das Dorfleben in der österreichischen Provinz in den 70er Jahren, was für mich in diesem Roman vorrangig war.Ich wurde erstklassig unterhalten und vergebte dafür die volle Punktzahl.

KurzbeschreibungTratschen 1971. In dem kleinen Ort in der Provinz wird der aktenkundige Fritz Fellner erhängt im Wald aufgefunden. Was auf den ersten Blick wie Selbstmord aussieht, entpuppt sich als rätselhafter Mord, der in dem doch so biederem Ort einen ungeahnten Skandal ans Tageslicht bringt. Es zeigt sich, dass nicht nur die guten Sitten offensichtlich zu wünschen übrig lassen, sondern auch das dörfliche Miteinander nicht das ist, was es zu sein scheint

KurzbeschreibungTratschen 1971. In dem kleinen Ort in der Provinz wird der aktenkundige Fritz Fellner erhängt im Wald aufgefunden. Was auf den ersten Blick wie Selbstmord aussieht, entpuppt sich als rätselhafter Mord, der in dem doch so biederem Ort einen ungeahnten Skandal ans Tageslicht bringt. Es zeigt sich, dass nicht nur die guten Sitten offensichtlich zu wünschen übrig lassen, sondern auch das dörfliche Miteinander nicht das ist, was es zu sein scheint

Der Autor und weitere Mitwirkende1967 in Wien geboren, verbrachte der Autor die ersten 13 Jahre seines Lebens in der Großstadt, bevor die Familie in die niederösterreichische Provinz zog. Nach dem Schulabschluss absolvierte er eine Lehre als Kellner und war bis 1995 in diesem Beruf tätig. Danach wechselte er zur Gendarmerie und machte die ersten Jahre im niederösterreichischen Weinviertel Dienst, bevor er vor acht Jahren zum Landeskriminalamt wechselte. Seit Mai 2009 lebt er zusammen mit seiner Lebensgefährtin in Salzburg. Saukalt ist nach Dorftratsch der zweite Kriminalroman des Autors.